Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **27 (1980)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Feuerwehrverband: Ziele für die 80er Jahre

Gesamtschweizerische Feuerwehrschule?

spk. «Prognosen von Wissenschaftern, Technikern, Politikern und Feuerwehrleuten zeigen, dass bis zur Jahrhundertwende auf dem Feuerwehrsektor kaum revolutionäre Entwicklungen zu erwarten sind», erklärte der Präsident des Schweizerischen Feuerwehrverbandes, Willi Pfefferli, Solothurn, an der Delegiertenversammlung vom Samstag / Sonntag in Einsiedeln. Gegenwärtig wird verbandsintern das Problem einer schweizerischen Feuerwehrschule geprüft.

Vor rund 850 Delegierten aus der ganzen Schweiz – darunter eine einzige Frau, die Vizekommandantin der Jelmoli-Betriebsfeuerwehr, Heidi Oberholzer (Wettingen) – stellte Verbandspräsident Pfefferli fest, dass die Feuerwehrausbildung aller Grade und Funktionen durch grundlegende Kurse des Schweizerischen Feuerwehrverbandes vermittelt werden sollte. Ob zu diesem Zweck später einmal eine schweizerische Feuerwehrschule geschaffen werde, darüber werde gegenwärtig im Verband diskutiert. Pfefferli umriss auch die gesellschaftspolitische Aufgabe der Feuerwehr und sagte: «Das Bild der Feuerwehr wird vor allem von der Feuerwehr selber geprägt.»

Im weiteren setzte sich der Verbandspräsident auch für eine verbesserte Koordination auf dem technischen wie auch, und das vor allem, im sanitätsdienstlichen Bereich ein. «Hier ist noch einige Aufholarbeit zu leisten. Denn jeder Feuerwehrmann muss die lebensrettenden Sofortmassnahmen beherrschen. Zudem muss jede Feuerwehr über Spezialisten verfügen, damit eine weitgehende sanitätsdienstliche Betreuung sichergestellt ist.» Er unterstrich aber auch, dass die Vorarbeiten für den Einsatz für Friedensfeuerwehrmittel nach einer Kriegsmobilmachung einer Lösung harren.

Der Schweizerische Zivilschutzverband war an der Tagung durch Walter Nebiker, Mitglied des ZV, vertreten, um damit die guten Beziehungen mit dem Schweizerischen Feuerwehrverband zu unterstreichen. Von Interesse ist in diesem Zusammenhang, dass an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Samariterbundes in Davos in einem Informationsgespräch den Sektionen des SSB die Zusammenarbeit mit den örtlichen Feuerwehren nahegelegt wurde, um im sanitätsdienstlichen Bereich ihre Hilfe anzubieten und damit auch ihr Tätigkeitsgebiet attraktiv zu erweitern. -ha-

Herzliche Gratulation!

Fritz Heiniger

Gründungsmitglied und langjähriger Quästor der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz, feiert am 12. September 1980 seinen 65. Geburtstag. Dem bewährten Vorstandmitglied und eifrigen Verfechter des Kulturgüterschutz-Gedankens wünschen wir von ganzem Herzen weiterhin kräftige Gesundheit, Genugtuung und Wohlergehen in seinem Tätigkeitsfeld. Für seine stets grosse Öffentlichkeitsarbeit (Kultur, Musik, Schiesswesen, Sport und Zivilschutz) gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Arcioni

Kanton Basel-Landschaft

Das **Amt für Zivilschutz Baselland** sucht für sofort oder nach Vereinbarung eine(n) selbständige(n) und verantwortungsbewusste(n)

Ressortleiter/in

(Ref.-Nr. 85)

für das Rechnungswesen, das Revisorat und das Kontrollwesen; ferner für die Fachdienste Verwaltungs-, Betreuungs- und Verpflegungsdienst.

Verlangt werden:
- kaufmännische Ausbildung, wenn möglich Kenntnisse in der Buchhaltung
- Ausbildung als Fourier oder als Rechnungsführer im Zivilschutz erwünscht
- Eignung und Interesse für die Instruktion Voraussetzung
- ideale Voraussetzung für diesen Posten wäre auch die Praxis als Zivilschutzstellenleiter/in

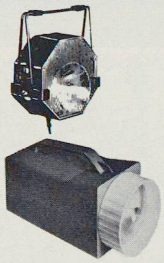
Verlangen Sie für Ihre Bewerbung unser Bewerbungsformular. Es erleichtert Ihnen wesentlich die Anmeldung.

Kantonales Personalamt, 4410 Liestal
Telefon 061 96 52 32

MEXAG
8042 ZÜRICH,
Riedtlistrasse 8
Telefon 01 363 17 69

- SICHERHEITSTECHNIK
- TECHNIQUE DE SÉCURITÉ
- TECNICA DI SICUREZZA

Vendita e assistenza tecnica per la Svizzera italiana, Via Lucino 33, 6932 Breganzona, tel. 091 56 13 20

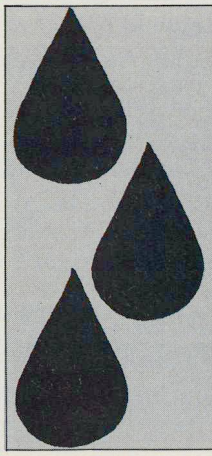


Notstromleuchten

Eigenes Schweizer Fabrikat und deutsche Erzeugnisse.

Unsere Notstromleuchten geben sofort strahlend helles Licht bei Stromausfall. Wir führen tragbare Wand- und Einbaumodelle. Normal- oder Halogenlicht.

MEXAG



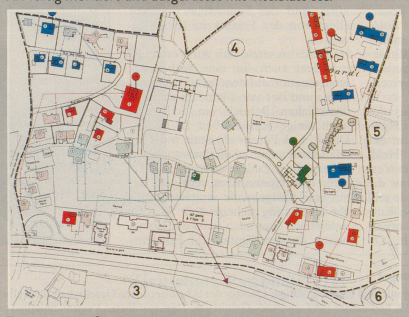
Bauaustrocknung
Raumentfeuchtung
Grossraumheizung

roth-kippe ag
Gutstrasse 12, 8055 Zürich
Telefon 01 66 11 55
Lausanne Tel. 021 29 52 33

ZUPLA

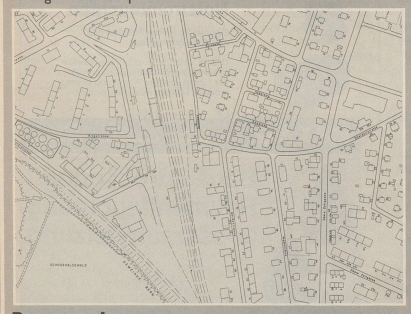
Ihr **ZUPLA**-Spezialist, liefert und stellt jeden Plan.
Votre spécialiste **ZUPLA** livre et sectionne chaque plan.

Zum Beispiel:
Blockpläne in jedem Massstab, ausgehend von Grundbuchplänen oder Übersichtsplänen.
Fix-fertig montiert und ausgerüstet mit Titelblatt etc.



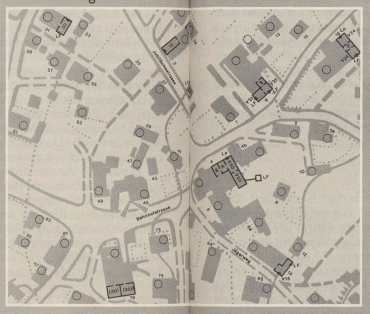
Par exemple:
Plans d'îlots à toutes échelles à partir de plans cadastraux ou de plans d'ensemble.
Assemblés et munis de feuilles de titres etc.

Zum Beispiel:
Nachrichtenpläne 1:2000, erstellt aus den Grundbuchplänen. Das Negativ dient gleichzeitig als Grundlage für die Rückvergrösserungen der Blockpläne.



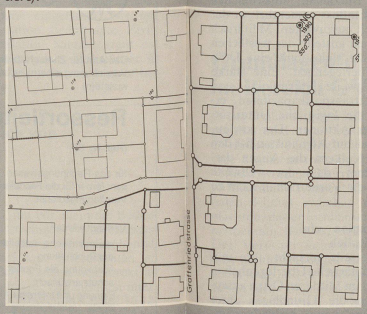
Par exemple:
Plans de renseignements 1:2000, établis selon les plans cadastraux. Le négatif sert en même temps pour les agrandissements des plans d'îlots.

Zum Beispiel:
Blockpläne aus der Landeskarte aus Übersichtsplänen, in denen die Häuser schwarz ausgefüllt sind. Eintragungen sind trotzdem möglich.



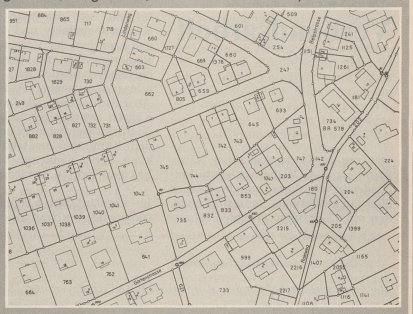
Par exemple:
Plans d'îlots d'après la carte topographique fédérale ou d'après des plans d'ensemble où les maisons sont en noir, avec possibilité d'apporter des modifications.

Zum Beispiel:
Vergrösserungen in den Mst. 1:500, aus allen möglichen Planunterlagen (auch diverse Massstäbe). Geliefert als sog. Inselpläne (Minimal-Blockgrösse) oder als Rahmenpläne (nach Norden orientiert).



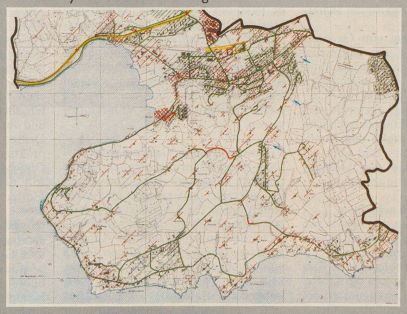
Par exemple:
Agrandissements à l'échelle 1:500, établis à partir de toutes bases possibles (aussi à échelles différentes). Livrés comme plans dits d'îles (grandeur minimale de 4 ha) ou comme plans de cadre (orientés vers le nord).

Zum Beispiel:
Vergrösserungen in den Mst. 1:1000. Weil ev. der Mst. 1:500 zu gross ist (wenig Häuser, keine Schutzräume etc.).



Par exemple:
Agrandissements à l'échelle 1:1000. Là où l'échelle 1:500 est trop grande (peu de maisons, pas d'abris etc.).

Zum Beispiel:
Jeden anderen gewünschten Plan, ein- oder mehrfarbig. Auf gewöhnlichem Papier oder auf unzerreissbarem, gut bezeichenbarem Polyester-Mattfilm aus eigener Produktion.



Par exemple:
Tout plan désiré. Unicolore ou multicolore. Sur papier normal blanc ou sur film polyester indéchirable mat, propre au dessin (de notre fabrication).

aerni-leuch ag
Abt. Reprographische Betriebe
Zieglerstr. 34, 3007 Bern, Tel. 031/53 93 81

Reproduziert mit Bewilligung der Eidg. Vermessungsdirektion vom 6.12.1978